

Datenblatt für Forschungs- und Untersuchungsvorhaben des BMVI

Fachreferat:

Projekt-Nr.:

Stand: 08/2018

<p>Thema Analyse und Weiterentwicklung des Bahnhofszubringerverkehrs zur Verbesserung der überregionalen Mobilität einer Metropolregion</p>
<p>Art des Forschungsvorhabens Fachliche Daueraufgabe</p>
<p>Zielfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient Strategieentwicklung für ein integriertes Verkehrssystem zur Entlastung von Metropolregionen Ressourcenschonende Mobilitätsformen</p>
<p>Die Untersuchungsergebnisse werden benötigt für Strategieentwicklung zur verkehrlichen Entlastung der Metropole und regionalen Bahnhofsumfelder: <ul style="list-style-type: none"> - Alternativen für Park and Ride (P+R) prüfen - Akzeptanz und Umsetzungsmöglichkeiten von modernen Mobilitätsformen (Sharing) im suburbanen Zubringerverkehr als Alternative und Ergänzung zu bestehenden Systemen prüfen Verbesserung der integrierten Mobilität im Verkehrsverbund.</p>
<p>Warum soll dieses Vorhaben extern vergeben werden bzw. ist keine interne Bearbeitung möglich? (Notwendigkeitsbetrachtung gem. § 6 BHO) Für die Untersuchung sind umfassende Erhebungen und deren Auswertungen erforderlich, die im Rahmen der Grundaufgaben von Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbund nicht vorgesehen sind. Eine externe Vergabe bietet sich zusätzlich an, weil verschiedene Akteure mit unterschiedlichen territorialen Zuständigkeiten zusammenarbeiten.</p>
<p>Kurzbeschreibung des Vorhabens; sachlicher Kontext, rechtliche Verpflichtung Im Umland von Metropolen wurden in den letzten Jahren viele P+R- Anlagen errichtet und oft erweitert. Diese Anlagen werden stark nachgefragt, inzwischen ist an vielen Stationen kein Platz mehr für Erweiterungen. Die Grunderwerbskosten für die benötigten Flächen steigen deutlich. Es besteht eine zunehmende Flächenkonkurrenz zwischen Parken und anderen Nutzungen (z.B. Wohnen und Einzelhandel). Zusätzlich nimmt durch die stärkere Nutzung der P+R-Anlagen der motorisierte Individualverkehr (MIV) in den Bahnhofsumfeldern weiter zu. Das führt im Vergleich zum ÖPNV zu diversen negativen Folgen (z. B. höheren Schadstoff- und Geräuschemissionen, Ressourcenverbrauch, Verkehrssicherheit). Die Gemeinden im Umland von Metropolen suchen deshalb verstärkt nach Alternativen. Eine Alternative ist der Ausbau der Zubringerverkehre zu den Achsen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) und damit die Stärkung des integrierten Verkehrsangebotes</p>

(abgestimmte Taktverkehre, Sharingdienste, Bike and Ride, Ausbau der Fußwege). Gerade zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln von und zum Bahnhof gibt es Brüche in den Angebotskriterien. Diese zeigen sich in unterschiedlichen Takten und Bedienungszeiten. Sharingangebote fehlen häufig vollständig. Das P+R Angebot hat diese Brüche nicht, weshalb es einen Systemvorteil gegenüber dem gebrochenen ÖPNV gibt. Daraus resultiert die starke Nachfrage nach P+R Angeboten. Bei der Suche nach Alternativen muss es das Ziel sein, diese Brüche zu reduzieren. Folgende Themengebiete müssen dazu analysiert werden:

- Nachfrageverhalten bei unterschiedlichem Verkehrsangebot/gleichem Verkehrsangebot von Zu- und Abbringer
- Wirkung von Anreizsystemen im ÖPNV
- Kundenakzeptanz von unterschiedlichen Angebotsstandards und Verkehrsdienstleistungen
- Sicherheit der Reisekette (Anschlussverluste)
- Nutzen und Kosten für Akteure (Aufgabenträger SPNV/üÖPNV, Gemeinden, ...)
- Voraussetzung für alternative Angebotsformen aus der Sicht der Nutzer und Anbieter
- Effizienzanalyse der verschiedenen Angebotsformen (P+R, B+R, Sharingdienste, ÖPNV Taktverkehr)

Die genannten Themenfelder sollen an einem umzusetzenden Verkehrsprojekt evaluiert werden. Grundlage für die Bearbeitung der Fragestellungen sind Zählungen, Befragungen und die Analyse vorliegender Daten (Verkehrsverbund, Landkreise, Verkehrsunternehmen). Dabei wird eine Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden als notwendig vorausgesetzt.

Zu erreichendes Ziel; was ist als Ergebnis zu erwarten und wie soll das Ergebnis verwertet werden?

Im Ergebnis wird deutlich wie Alternativen zur Verkehrsvermeidung ausgestaltet werden sollten und die einzelnen Faktoren Nachfrage, Kosten, Kundenzufriedenheit, etc. optimal aufeinander abgestimmt werden müssen. Werden diese Faktoren transparent, ist die Grundlage für die Übertragbarkeit in andere Regionen geschaffen.

Durch die Übertragbarkeit und die Anwendung in anderen Regionen wird eine Verkehrsvermeidung

- 1. in den Metropolen und
- 2. an den Bahnhofsumfeldern der SPNV-Achsen in der Region erreicht.

Dadurch wird ein Beitrag für nachhaltige Metropolenräume geschaffen.

Forschungsnetzwerk (Verknüpfung mit anderen Untersuchungen)

-

Folgen, wenn das Forschungsvorhaben/der Programmschwerpunkt in diesem Haushaltsjahr nicht durchgeführt wird.

Auf Grund der derzeit sich stark entwickelnden Metropolenregionen mit zunehmenden Verkehr, ist eine Änderung des Verkehrsverhaltens zeitnah notwendig. Aktuelle Debatten zur Stickoxidthematik etc. sind dringend mit konkreten Lösungsansätzen zu untersetzen.

